

Abschluss für Ferienspiele

WORMS (red) – Am kommenden Freitag, 11. Oktober, findet in der Westend-Grundschule, Von-Steußen-Straße 11, um 15.30 Uhr die große Abschlussveranstaltung der Herbstferienspiele statt. Veranstalter ist der Stadtjugendring in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro Worms. Eingeladen sind Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte.

Modelle in allen Größen

LAMPERTHEIM (gwe) – Der Modellsportverein Lampertheim-Hofheim veranstaltet am Samstag, 19. Oktober, „Hessens größte Modellbaubörse“ in der Hans-Pfeiffer-Halle. Gehandelt werden Modelle von Flugzeugen, Autos, Schiffen, Motoren und Zubehör in den unterschiedlichsten Maßstäben. Einlass ist bereits ab 6.30 Uhr für Verkäufer, ab 8 Uhr können Käufer die Halle betreten.

www.modellsportverein-hofheim.de

Übungen für Rücktransport

BIBLIS (red) – In dieser Woche wird ein leerer Castor-Behälter an den Standort Biblis geliefert. Mit diesem Behälter werden auf dem Kraftwerksgelände sowie im Zwischenlager der BGZ, Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Handhabungsübungen durchgeführt. Diese sogenannten „Kalt-handhabungen“ dienen der Vorbereitung des für 2020 vorgesehenen Rückführungstransports von sechs Behältern mit deutschen Wiederaufarbeitungsabfällen aus Großbritannien nach Biblis.

IMPRESSUM

Das Wormser Wochenblatt erscheint zur Wochenmitte und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren täglichen Mediadaten) kostenlos in einer Auflage von 57.470 Exemplaren an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

Objektleitung:

Ulla Niemann

Anzeigen:

Marc Becker (verantwortl.)

Redaktion:

Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwortlich)

Verlag:

VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vert. d. d. Geschäftsführer Hans Georg Schrücker (Sprecher) und Dr. Jörn W. Röper

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unerwartet eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestellte Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Der Verlag unterzieht sich der Aufsicht der Bundeszentrale für Medienberichterstattung (BfM) durch unabhängige Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und VDA. Mitglied im BVDA (Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter).

Ein himmlischer Genuss

Rebstockpaten unterstützen den Erhalt der Liebfrauenkirche

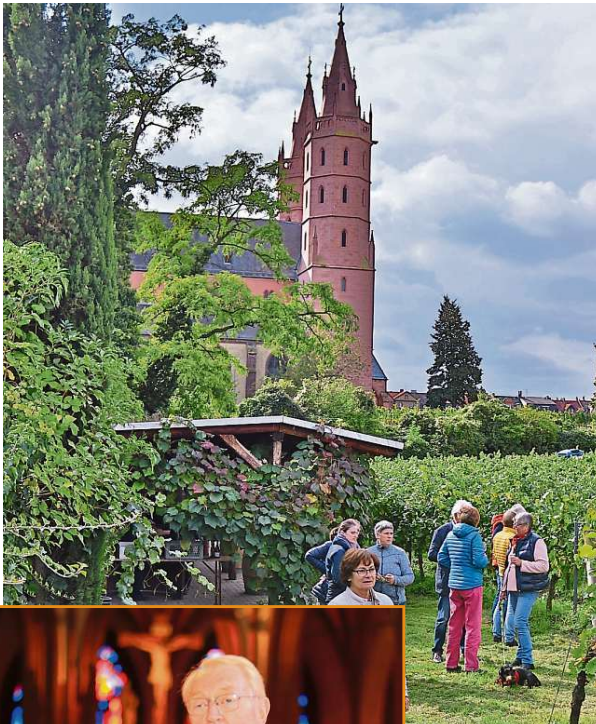
Von Uwe Radon

WORMS – Um die Sanierung der Liebfrauenkirche finanziell zu unterstützen, gibt es die Rebstockpatenschaften. Am Tag der Deutschen Einheit war der Stiftertag, der im Gotteshaus selbst stattfand. Und die Gekommenen freuten sich nicht nur über gut geheizte Räumlichkeiten, sondern auch über strahlenden Sonnenschein, der die Kirchenfenster zum Leuchten brachte.

„Es ist das älteste gotische Gotteshaus zwischen Straßburg und Köln“, bemerkte der neben Bundesministerin Julia Klöckner und dem ehemaligen Wormser Oberbürgermeister Michael Kissel nun dritte Schirmherr, Oberbürgermeister Adolf Kessel.

Harald Unselt von der Liebfrauen-Stiftung ging auf eine Fotoausstellung der BSW-Fotogruppe Worms im und über das Gotteshaus ein: „Man muss angesichts der eindrucksvollen Bilder, die die Fotografen aus einer Vielzahl ausgesucht haben, welche Fülle von Perspektiven, Details und Eindrücken unsere doch eher schlichte Liebfrauenkirche bietet.“ Aus der Ferne hebe sich die „sienfarbene Silhouette gegen das Himmelsblau ab und vor dem Portal empfängt uns eine Madonna mit Kind, unsere liebe Frau.“

Schließlich durften die Paten zu ihren Rebstöcken, was eigentlich nur an diesem Stiftertag möglich ist. Die Winzer Arno Schembs und Rita Spohr übernehmen gemeinsam die Betreuung. Schembs ging auf das aktuelle Weinjahr ein. So sei die Lese später gewesen als 2018: „Allerdings ist der Ertrag in diesem Jahr etwas geringer.“ In Sachen Feuchtigkeit gebe es im „Kirchenstück“ ohnehin keine Probleme: „Der Rhein ist nur einen Steinwurf weit entfernt und der Grundwasserspiegel ist entsprechend nur gut zwei Meter unter dem Boden.“ Schembs ging – wie im Vorjahr



Harald Unselt von der Liebfrauen-Stiftung begrüßte am Donnerstag die Rebstockpaten in der Liebfrauenkirche. Zum Abschluss gab es bei der Winzerfamilie Spohr einen Chardonnay zu verkosten. Fotos: Uwe Radon

– auch auf den Klimawandel ein. „In meiner Jugend hatten 1600 Sonnenstunden im Jahr, jetzt sind wir bei 2200 bis 2300“. Das bedeute, dass der Riesling, der vor allem in dieser Premiumlage angebaut wird, weniger Säure und mehr Alkohol als früher hat. Zurzeit sei das Klima für die Reben hervorragend, „aber wer weiß, was da

noch auf uns zukommt“. Die Lage sei „dramatisch und bitterernst.“ Doch es ging natürlich auch sehr humorvoll zu. Und so luden Rita und Heinz Spohr wieder alle zu einem Gläschen Chardonnay zwischen ihren Reben ein. Im Anschluss ging es noch ins Gemeindehaus, wo sich alle Pa-

ten ihre Flasche vom „Kirchenstück“ abholen durften, und auch die Gelegenheit nutzten, verschiedene Weine dieser berühmten Lage zu kosten, die der Ursprung der weltberühmten „Liebfraumilch“ ist. Jetzt wünschen sich alle, das beim nächsten Patentag im kommenden Jahr wieder das Wetter so hervorragend mitspielt.

Barrierefrei von Bensheim bis Worms

Schienengleicher Übergang und neue Bahnsteige freigegeben / Fußzüge bis März fertig



Machen den Weg frei (v.l.): Bürgermeisterin Bärbel Schader, ihr Stellvertreter Walter Wiedemann, Landrat Christian Engelhardt, Stadtverordnetenvorsteher Ewald Stumpf und DB-Projektleiter Gerrit Gras. Foto: Thorsten Guschalk

BÜRSTADT (red) – Wieder ist der Bahnhof ein Stück modernisiert und damit attraktiver geworden. Die Nibelungenbahn hat neue Bahnsteige und einen Übergang für Fußgänger bekommen. Demnächst beginnen die Bauarbeiten für zwei Aufzüge, um barrierefrei zu den oberen Bahnsteigen zu gelangen. In Bürstadt gibt es Dinge, die es anderswo nicht gibt. Zum Beispiel einen Turmbahnhof, der Zugfahrten in die vier Himmelsrichtungen ermöglicht. Oder eine Schaukel an der Bushaltestelle und bewegliche Wartebänke. Oder einen schienengleichen Bahnübergang für Fußgänger mit

Schranken und Blinkampel. Letzterer ist jetzt seiner offiziellen Bestimmung übergeben worden. Bürgermeisterin Barbara Schader erinnerte sich, wie viele Gespräche allein diesem Teil der Bahnhofserneuerung vorausgingen und wie viele Hürden es zu überwinden galt: „Ich wollte einen schienengleichen Übergang wie in Lorsch. Die Bahn musste ich erst davon überzeugen. Und dann musste ich noch das Eisenbahnbundesamt in Berlin um Genehmigung bitten.“ Doch der Einsatz hat sich gelohnt – jetzt ermöglichen nicht nur die neuen Bahnsteige ein barrierefreies Ein-

steigen in die Züge, sondern man kann auch ohne Hindernisse die Gleise überqueren. Um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen, die den Bahnhofsbereich in diese Richtung verlassen, hat die Stadt eine Behelfsrampe aufstellen lassen. Diese soll später durch eine fest installierte Ampel ersetzt werden. Gerrit Gras von der Deutschen Bahn (DB), der das Projekt verantwortet, hob hervor, dass viele Firmen an der ungewöhnlichen Baumaßnahme beteiligt waren, beispielsweise ein Unternehmen, das sich mit Signaltechnik auskennt. Denn vor jeder Zugdurchfahrt gehen Schranken runter

und ein Blinklicht geht an. Michael Batze vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) betonte, jetzt sei die gesamte Nibelungenbahn von Worms bis Bensheim barrierefrei zu benutzen – Bürstadt war das letzte Mosaiksteinchen.

Die Modernisierung des Bahnhofs geht aber weiter: Am 7. Oktober begannen die Arbeiten, um zwei Aufzüge in den Bahndamm einzubauen. Damit sollen alle, die nicht die vielen Treppenstufen hinaufgehen können, bequem zu den oberen Bahnsteigen gelangen. Die Kosten dafür betragen 2,2 Millionen Euro, verriet DB-Mitarbeiter Rolf Burckhardt. Voraussichtlich seien die Fahrstühle bis März 2020 fertig. Doch in der Regel müssten Kleinigkeiten nachgebessert werden, sodass die Inbetriebnahme wohl erst ein Vierteljahr danach erfolgen wird. Parallel zum Aufzugsbau sollen auch die Treppen zu den oberen Bahnsteigen erneuert werden – diese sehen nicht mehr schön aus und stellenweise herrscht Stolpergefahr. Schader berichtete, die Bahn habe nur die kaputten Klinker austauschen wollen. Doch durch Verhandlungen sei es gelungen, dass sich die Bahn stärker an den Kosten beteilige und auch der VRN sowie der Kreis Bergstraße Finanzspritzen zu der Treppensanierung geben.

Verbindendes Erlebnis

Offener Square-Dance-Abend am Sonntag

WORMS (red) – Square Dance kann auf der Jahnwiese, einmal im Monat ausprobieren werden, und verbindet alle Generationen. Der Caller erklärt alle Begriffe, Schritte und Formationen. Am Sonntag, 13. Oktober, 18.30 Uhr, ist in der Jahnturnhalle der Turngemeinde in der Philosophenstraße 12 der „Offene Abend“, um Square Dance auszuprobieren. Es braucht keine Vorkenntnisse und keinen festen Partner. Eine Woche später, am 20. Ok-

tober, 18.30 Uhr, findet an gleicher Stelle ein Aufbauabend statt. Hier sind alle willkommen, die schon mal an einem der Offenen Abende teilgenommen haben, gleich ob mit oder ohne festen Tanzpartner. Getanzt wird zu Pop, Jazz, Alternative, Rock oder sogar Hip Hop-Musik. Der Teilnahmebeitrag beträgt 7, ermäßigt 4 Euro. Bis Zehnjährige haben freien Eintritt.

www.tanz-w.de

Für die Zukunft

Tag der Restaurierung im Technoseum

MANNHEIM (red) – Objekte konservieren und für die Zukunft bewahren – das ist die Aufgabe der Restauratoren in Museen. Am Sonntag, 13. Oktober, geben sie Einblicke in ihren Arbeitsalltag und das Berufsfeld: Das Technoseum, die Kunsthalle Mannheim und die Reiss-Engelhorn-Museen öffnen im Rahmen des Europäischen Tages der Restaurierung ihre Werkstätten. Dort können die Besucher den Experten über die Schultern schauen, das Gespräch suchen und herausfinden, was alles getan werden muss, bis eine Ausstellung aufgebaut ist und eröffnet werden kann.

Im Technoseum stehen die Restaurierungswerkstätten von 10 bis 16 Uhr Interessierten offen, der Besuch ist im regulären Eintrittspreis mit inbegriffen. Die Arbeiten dort konzentrieren sich in diesem Herbst vor allem auf die Sonderausstellung „Die Sammlung 3: Werben und Verkaufen“, die ab dem 7. November zu sehen sein wird. Bei dieser Schau präsentiert das Museum seine umfangreichen Bestände zu Marketing und Merchandising – das heißt, es müssen Objekttransporte aus dem Depot ins Haus organisiert, Ausstellungsgegenstände ausgepackt, begutachtet und eventuell noch überarbeitet werden. Wer den Werkstätten einen Besuch abstattet, kann als einer der Ersten die Exponate für die anstehende Schau in Augenschein nehmen: Neben Kaffeeautomaten, Emailleschildern und Werbeaufstellern gibt es auch ein Wiedersehen mit populären Werbefiguren wie etwa Wum und Wendelin, den Mainzelmännchen, Pumuckl und den kultigen PEZ-Spenderboxen.



Im Technoseum gibt es auch ein Wiedersehen mit Wum und Wendelin, den Mainzelmännchen oder Pumuckl. Foto: Technoseum / Klaus Luginsland

Schon im Finale

Beim Tourismustag für Nibelungenhort stimmen

BÜRSTADT (red) – Seit Mai 2017 gibt es in Bürstadt den Nibelungenhort, eine Abenteuerwelt für Kinder und Jugendliche. Geschäftsführerin und Gründerin ist die Lampertheimerin Bärbel Jakob. Die Idee Nibelungenhort wurde bereits mit dem ersten Preis beim Gründerwettbewerb Bergstraße/Odenwald belohnt. Im Oktober könnte es wieder eine Auszeichnung geben, wenn im Rahmen des hessischen Tourismustags in Bad Soden-Salmünster die Preise in der Kategorie

touristische Innovationen verliehen werden. Der Nibelungenhort ist einer der drei Finalisten. Daneben kann man aber auch noch einen Publikumspreis gewinnen. Bärbel Jakob hofft, dass viele Nibelungenhort-Besucher für die Einrichtung stimmen. Mitmachen kann man bis zum 13. Oktober im Internet unter www.hessenschau.de/tourismuspreis. Hier sind Videos über die Nominierten zu sehen. Der Hessische Tourismustag wird alle zwei Jahre vom Land vergeben.

Es geht um Luther

Amateurtheater sucht noch Mitspieler

LAMPERTHEIM (red) – Das Senioren-Amateurtheater „Die HerbstZeitLosen“ sucht Männer und Frauen die mitspielen wollen. Die Zeit drängt, die Proben für die Spielsaison 2020 beginnen nämlich nun im Oktober. Eingebüt werden soll eine Aufführung, die Informationen zum Reformator Martin Luther und

anderen Persönlichkeiten dieser Zeit beinhaltet wird. Wer mitwirken möchte, kann sich bei Herbert Tiefel telefonisch unter 06241-80657 oder bei Heiner Kraft unter 06241-802 84 melden. Geprobt wird freitags in der Alten Schule Lampertheim in der Römerstraße von 16 bis 18 Uhr.